Halle und Umgegend.

Halle, den 15. Februar 1920.

Sonntagsplauderei.

Ueber was soll man bei diesen Zeiten plaudern? Wenn heutzutage Menschen zusammen kommen, dann wird geschimpft über die schlechten Zeiten, schon mit einer gewissen Resignation a la ruine, mit wehmütigem Achselzucken, aber es wird noch geschimpft, wenn's auch gar keinen Zweck hat. Aber je mehr geschimpft wird, desto teurer wird alles. Man möchte sagen, die Preise steigen zusehends. Man geht irgendwo vorbei, wundert sich über die hohen Preise dieser und jener Artikel, und wenn man nach einer kurzen Weile wieder an derselben Stelle vorbeikommt, sind die Preise schon wieder gestiegen.

Vor einigen Jahren, es ist noch nicht allzu lange her, da verlebte ich einige herrliche Urlaubstage auf einer steierischen Alm. Sie lag und liegt wohl heute noch in der Nähe von Rottenmann unter dem Bösenstein. Diese Alm bestand aus ungefähr 15 Hütten. Prächtiges Jungvieh tummelte sich auf der Halden, einige magere Schweine sollten umher. Der Wind, der vom Bösenstein her gar frisch über die Alm blies, brachte Speikduft von den Höhen. Almerauscheln und Edelweiß wuchsen im Gestein nicht weit von den Hütten, und wer's verstand, den Wind abzufangen, der konnte die Gemse — flüchten sehen. Auf dieser Alm waren auch ungefähr 20 Sennerinnen. Dort nennt man sie „Schoagerinnen". Diese Sennerinnen waren teilweise jung, 16 bis 20 Jahre, teilweise älter, 35 bis 70. Es gibt also auch ältere Sennerinnen. Mögt keiner glauben, daß eine Sennerin immer jung ist. Und die älteren Sennerinnen sind diejenigen, auf die das Lied paßt: „Auf der Alm da gibt's ka Sünd". Aber davon wollt ich nichts erzählen. Auf der Alm gab es Milch, Sträne von Milch. Aus der Milch wurde Butter, und was für welche, und ein entzückender Käse bereitet. Der Käse und die Butter wanderten ins Tal, die Butter in die Städte (der steirische Bauer ist keine Butter) und der Käse verschimmelte beim Bauern, wurde steinhart und keiner wollte ihn schließlich geschenkt haben, nicht einmal ein Handwerksbursch. Oben auf der Alm, wo Gäste stets bei Jung und Alt — namentlich männliche Gäste — hochwillkommen waren, wurde dem Einkehrenden die Butter in Fünfzehnpfundklötzen auf den Tisch gesetzt. Merkwürdigerweise war Brot und Mehl knapp, aber man hatte sich vorgesehen. Fleisch gab's geräuchertes Rindfleisch, schwarz und hart wie Leder, ausgezeichnet. Milch, so viel man wollte. Und die älteren Sennerinnen wuschen sich mit Milch. Das wäre gut für die Haut, meinten sie. Die jüngeren Sennerinnen, die eine derartige Auffrischung ihrer Haut natürlich noch nicht nötig hatten, benutzten das Wasser des Almbaches dazu, und eine äußerst wohlriechende Seife, die sie jedesmal nach dem Gebrauch fein säuberlich wieder in das buntbemalte Papier wickelten, worin sie auf den Markt gekommen war. Der Quark, ausgezeichneter Quark, wurde den Schweinen gegeben. Alles was da eben gekocht und gebraten wurde, schwamm in Fett in des Wortes vollster Bedeutung. Die Sennerinnen liebten ein Schnäpschen, namentlich diejenigen, die sich mit Milch wuschen. Man tat gut, sich einen kräftigen Wachholder mit hinauf zu nehmen. Die Sennerinnen hatten wohl Betten, aber die Gäste, namentlich die älteren, schliefen im Heu. Als ich nach 8 Tagen von dieser gastlichen Stätte Abschied nahm, und nach meiner Rechnung fragte, da wurde die Schwoagerin, es war eine jüngere, sehr verschämt, und verlangte schließlich, als ich das freie Quartier ablehnte und auch nicht versprechen konnte, beim nächsten Besuch aus dem Tal etwas Hübsches mitzubringen, zwei Kronen!

Und heute kostet in Wien eine Straßenbahnfahrt zwei Kronen, und in Graz, der Hauptstadt dieses herrlichen Landes, fanden Hunderttausende statt wie in Wien muß man für ein Kilogramm Rindfleisch 160 Kronen bezahlen!

Vor ebenfalls nicht allzu langer Zeit war der Schreiber dieses Artikels Reporter bei einer deutschen Zeitung in New York. Da schon damals nicht mehr die Möglichkeit vorhanden war, im ersten Jahre im Lande der unbeschränkten Möglichkeiten Millionär zu werden, so mußte man sich nach der Decke strecken und durfte, abgesehen davon, daß man es nicht konnte, nicht dort speisen, wo Vanderbilt oder Morgan ihr Frühstück einnahmen. Sondern man verschlang seinen Businessmenlunch dort, wo er nichts kostete. Und das konnte man. Man trank in bestimmten, nur Eingeweihten bekannten Lokalen ein Glas Bier, stellte sich dann an den „Sandwichcounter" und aß sich auf Kosten der Brauerei, die diese Ecke, sogar einigemale täglich, mit allen möglichen Leckerbissen versorgte, satt, richtig satt. Oder man wandte, wenn's nicht anders ging, 10 oder auch 15 Cents für ein Diner an. Wie mir ein Herr, der kürzlich aus den Vereinigten Staaten zurückkehrte, mitteilte, ist dies heute ausgeschlossen. Das Brot, ein Artikel, der früher in den Vereinigten Staaten überhaupt keine Rolle spielte, das Fleisch, das einem nur in Riesenstücken, Largesteak genannt, vorgesetzt wurde, Kaffee, Milch, Kakao, Butter, die irgegeben wurden, wenn man irgendwo für einige Cents sich Schinken mit Ei bestellte, müssen extra bezahlt werden. Die Amerikaner lassen ihre Schuhe besohlen, was früher ausschließlich nur die Deutschen taten. Der Amerikaner wirft die Dinger auf den Mist, wenn die Sohle nur einen kleinen Riß zeigte! Kurz, die Zeiten haben sich drüben merklich geändert, und die Preise aller Lebensmittel und Lebensbedürfnisse sind ins Ungeheure gestiegen.

Und so ist es in Frankreich, England, Italien, Persien und wahrscheinlich auch sonst überall — nicht nur in Halle. S'ist ein schlechter Trost, aber immerhin ein Trost, daß wahrscheinlich Frau Khongbuggi in Dromlöm oben im grönländischen, der nachts die Eisbären ins Schlafzimmer ducken, ebenfoche über den hohen Preis des Kunsthonigs und Räßgarns schimpft wie Frau Soundso in Halle, und es ist nicht zu verwundern, daß die Sehnsucht nach einem Monumentalsilm und einem quischvergnügten Foxtrott oder Jaß oder Hiawatha in Timbuktu ebenso so groß ist wie in Beesen. Trotz der hohen Luxsbarkeitssteuer werden die Geschäfte flott weitergehen.

Uebrigens sehen die Sträucher schon Knospen an, und der deutsche Frühling ist unterwegs.

A. Ky.

Die Vererbung des Familientypus.

Auf Veranlassung der Akademischen Vereinigung Halle-Wittenberg hielt am Freitag abend Herr Prof. Dr. Haecker im Auditorium maximum der Universität einen Vortrag mit Lichtbildern über die Vererbung des Familientypus.

Die Tatsache der Vererbung ist heute allgemein bekannt; die Forscher sind sich nur noch nicht darin einig, in welcher Art und Weise die Vererbung erfolgt, und ob vor allem das männliche oder weibliche Geschlecht mehr Einfluß auf die Vererbung haben. Lange ist man der Ansicht gewesen, daß der Mann in dieser Hinsicht der ausschlaggebende Faktor ist, doch diese Ansicht hat sich als irrig erwiesen.

Die ersten positiven Ergebnisse in der Ergründung der Vererbungstheorie hat das Studium der Pflanzen und Tiere gehabt; wie auf fast allen anderen Gebieten ist auch hier wieder die Biologie die grundlegende Wissenschaft. Jeder Gärtner weiß, daß durch Kreuzung roter und weißer Nelken rosa Nelken entstehen; wiederum müssen aber die Nachkommlinge weißer und schwarzer Mäuse nicht unbedingt eine graugefärbte Mischrasse sein, meistens ist dann die eine Hälfte der Nachkommenschaft schwarz, die andere weiß. Wie hier irgend eine Norm nicht aufgestellt werden kann, so ist es auch bei den Menschen. Die Kinder von Eltern mit blauen und braunen Augen können entweder graue Augen haben, aber sie haben wieder teils blaue und teils braune Augen.

Streng erbliche Anomalien wie Kurzsichtigkeit oder helle Stirnlocken werden kontinuierlich fortgeführt; natürlich sind gelegentliche Unterbrechungen nicht ausgeschlossen. Die Kinder eines normalen Vaters und einer normalen Mutter und umgekehrt, sind zur Hälfte normal und zur Hälfte anormal. Ein besonders prägnanter Typus von komplexen Anomalien ist der Habsburger Familientypus, der sich durch ein besonders stark entwickeltes Kinn, eine lange, schmale, kräftige Nase und eine vorgeschobene Unterlippe auszeichnet. Es findet bei den Habsburgern eine kontinuierliche Uebertragung dieses dominanten männlichen Merkmales durch mindestens fünf Jahrhunderte statt, und zwar sowohl in der spanischen wie in der österreichischen Linie. Danach scheint es also, als ob der Gesichtstypus hauptsächlich im Mannesstamm übertragen wird.

Man muß sich jedoch hüten, diese Ausnahme — denn eine solche ist es — zu verallgemeinern. Daß die Vererbungskraft in beiden Geschlechtern gleich stark entwickelt und daß nur die Entfaltung verschieden ist, lehrt ein Blick auf das Wettiner Haus. Durch den Einfluß der eingeheirateten Frauen ist ein häufiger Wechsel im Gesichtstypus eingetreten. Das Beispiel der Geschlechter der Wettiner zeigt also, daß keine konstante Uebertragung eines bestimmten Familientypus stattfinden muß, und daß das weibliche Geschlecht dieselbe Vererbungskraft besitzt wie das männliche.

Die Kontinuität im Habsburger Stamm läßt sich dadurch erklären, daß manche Anlagen — wie z. B. schöpferische musikalische Begabung — ausschließlich oder vorzugsweise im Mannesstamm übertragen werden, und daß häufig Heiraten zwischen Habsburger und Habsburgerinnen oder wenigstens Frauen aus Familien mit schon bestehenden Habsburger Einschlag stattgefunden haben. Die Hauptursache ist aber darin zu suchen, daß der Habsburger Typus ein ausgeprägt komplex verursachtes und korrelativ gebundenes Merkmal ist, und diese zeigen alle unregelmäßige Vererbung. Bei einfach verursachten Merkmalen, wie es die schwarze Farbe einer Hühnerrasse oder bei den Menschen die auf Pigmentbildungsvorgängen beruhende Augenfarbe ist, findet regelmäßige Vererbung statt. Zu den komplex verursachten Merkmalen, bei denen eine große Anzahl verschiedener Entwicklungsprozesse mitspielen, gehören außer den Gesichtstypen auch die meisten Krankheiten. Ist dagegen ein Merkmal unter den komplex verursachten Merkmalen der Krankheit besonders hervortretend, so kann eine regelmäßige Vererbung eintreten. Zum Schluß führte der Redner noch ein Beispiel aus der Völkerkunde an: der mongolische Typus ist wegen seiner komplexen Verursachung immer mehr im Verschwinden begriffen, während der einfach verursachte Mongolenfleck bei einem großen Teil ungarischer und osmanischer Kinder noch vorhanden ist.

Die zahlreiche Versammlung lauschte dem Redner mit reichem Beifall für seine interessanten Ausführungen, die von einer Reihe guter Lichtbilder in wirksamer Weise unterstützt wurden.

Heimkehr unserer Gefangenen.

Es kehrten weiter heim: Am 13. Februar: Ueber das Durchgangslager Rastatt 400 Mann aus dem französischen Lager Pont à mousson, Komp. 77 und 815. Ueber Göttingen 400 Heimkehrer aus Avesnes und Frèslan, Komp. 506, 287. Ueber Dülmen 200 Mann aus Laon und Albert, Komp. 933, 296. Ueber Eglosheim 284 Mann aus Cerfignies, Komp. 850, 813.

Am 14. Februar: Ueber Limburg 300 Mann aus Vermon Soissons, Komp. 160, 611. Ueber Friedrichsfeld 285 Mann aus Rozières, Contines, Komp. 328, 853.

Vereins- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Montag, den 16. Februar. Bezirksverein Nord-Ost. Jahresversammlung abends 8 Uhr im Thalialaal, 1. Etage. Außer Jahresbericht und Vorstandswahl steht ein Vortrag des Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. Abderhalden auf der Tagesordnung. Thema: „Die Kindersterblichkeit in Deutschland und ihre Bekämpfung". Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Dienstag, den 17. 2., abends 8 Uhr, im Weinsimmer des Ratskeller Verein junger Demokraten. Jahreshauptversammlung. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung die vorliegt, und in anbetracht dessen, daß Herr Prof. Dr. von Drigalski einen sehr interessanten Vortrag hält, bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Am 17. 2., abends 8½ Uhr, im Hotel zur Börse, Markt 8, I, Frauengruppe (Frauenausschuß D. D. D. P.). Frau Bennewitz spricht über das Reichsnotopfer.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung, die im Zoologischen Institut der Universität stattfand, behandelte Herr Privatdozent Dr. Alverdes das interessante Thema: „Ueber Perlen, ihre natürliche Entstehung und ihre experimentelle Erzeugung." Präparate, besonders auch mikroskopische Schnitte, erläuterten die Ausführungen.

Eine jede Muschelart ist zur Produktion von Perlen befähigt, doch ist der Prozentsatz der wertvollen Perlen ein äußerst geringer, da selbst bei der Flußperlmuschel, die unter den einheimischen Muschelarten die wertvollsten Perlen liefert, nur etwa jede 800. Perle Handelswert besitzt. Die Perlen setzen sich aus den gleichen Substanzen zusammen wie die Schale der Muschel. Sie sind im Gegensatz zur letzteren, welche die Oberfläche der Muschel bedeckt, im Innern des Tieres, und zwar in dessen Mantel gelegen. Gebildet wird die Perle von einem von einfachem Epithel bestehenden Perlsack, dessen Zellen denen der Manteloberfläche völlig gleichen und auch wohl von den letzteren abzuleiten sind. Was unter natürlichen Verhältnissen den Anreiz zur Bildung einer Perle gibt, ist trotz vielfacher darauf gerichteter Untersuchungen noch immer nicht mit Sicherheit festgestellt; nur für wenige Fälle konnte als Erreger der Perlbildung ein eingedrungener Parasit (Milbe oder Wurm) ausgemacht werden, wenn nämlich ein solcher sich bei der Untersuchung im Innern einer Perle vorfand. Redner schildert seine eigenen Versuche, experimentell Muscheln zur Perlbildung anzuregen, indem er Epithel der Mantelobersläche, welche ständig der Produktion von Schalensubstanz obliegt, ins Innere des Mantels injizierte. Es bildeten sich in wenigen Tagen kleine Epithelbeutel, die sich wie echte Perlsäcke verhielten und sodaß begannen, eine junge Perle abzusondern. Die größte Perle, die der Vortragende zog, besaß 1 Millimeter Durchmesser. Durch den Krieg wurden die Untersuchungen unterbrochen.

Das zweite Konzert von Duci von Kerekjártó

hatte am Donnerstag alle Freunde der Violine im ausverkauften Thaliasaale versammelt. Am Klavier saß Paul Müller-Melbern mit Erfolg, während Kerekjártó die Vortragsfolge mit Max Bruchs Violinkonzert g-moll, op. 26 eröffnete. Im Vorspiel noch nicht so recht packend, entwickelte er das Adagio mit dem breiten, groß dahinfließenden Ton und den technischen Vorzügen, die erst durch an dieser Stelle anerkannt wurden. Ebenso gut war das Allegro energico des Finales, und Bachs Ciaconna weitete sich zur vortrefflichen Leistung. Danach reihte sich der bedeutende Geiger als Komponist, ohne indessen auf diesem Gebiete die seelische Ueberlegenheit und Unabhängigkeit zu beweisen, die auch seinem Violinvortrage bisweilen noch fehlte. Kerekjártós „Aria" erinnerte mich z. B. an Gounods „Ave Maria", sein „Pastorale" an Griegsche Weisen. Die Szenen aus dem Kinderleben wiederum waren wenig bedeutend, allerdings so „schmissig" gemacht und gespielt, daß sie Beifall und Zugaben in reicher Zahl hervorzauberten.

Dr.

Postsendungen nach dem von den Italienern besetzten Gebiet Tirols unterliegen nicht mehr den im Verkehr mit Oesterreich geltenden zwischenstaatlichen Sätzen, sondern den Gebühren für Sendungen nach Italien.

Das schöne Hallesche Heidemuseum, das durch die Tätigkeit des Heidevereins (langjähriger Vorsitzender Herr Titel) sich recht auf erfreulich hatte, und von Hallensern und Besuchern des weitern Umgebung gern besichtigt wurde, ist nun auch ein Raub der Einbrecher geworden. Da der Eingang durch eine seitliche Tür und das Fenster durch einen eisernen Laden geschützt sind, haben die Diebe die hintere Mauer des Häuschens durchbrochen und die Steine entfernt. An dem lehrreichen weithin bekannten Heidemuseum waren fast alle vorkommenden Tiere unserer Heide in ihrer Umgebung und Entwicklung vertreten. Es enthielt wertvolle Vogel-, Raubtier-, Schmetterlings-, Käfer- und Pilzsammlungen und wurde deshalb auch gern von Schulklassen aufgesucht. Es war neben dem Ausstellungsraum des Kulturmbeirates und der daranstoßenden prächtigen Pilzkoje wieder der Hauptanziehungspunkt unserer heimatlichen Heide. — Auch der Treppenaufsitz zum Kulturm und sämtliche Bänke des Heidevereins sind verschwunden.

Der Bezirksverein Süd-Ost der Deutschen demokratischen Partei hielt kürzlich seine Jahreshauptversammlung ab. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Ergebnis: 1. Vors. Herr Eisenbahnbetriebssekretär Sperl. 2. Vors. Herr Oberlehrer Dr. Gielina. 3. Vors. Herr Gymnasialdirektor Dr. Hanf. 1. Schriftführer Lehrer Hecht. 2. Schriftführer Herr Kaufmann Max Helm. Kass. Herr Oberwirtschaftsrat Fried. Müller. Außerdem sind auf der Tagesordnung noch ein Vortrag des Herrn Bankier Herr Stedler über „Die Tätigkeit der Stadtverordneten". Die ausführlichen Darlegungen des Herrn Referenten fanden den lebhaftesten Beifall der Versammlung.

Der Verein junger Deutschdemokraten hält am Dienstag, den 17. 2. im Ratskeller (Weinzimmer) seine Jahres-Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung hat folgende Punkte: 1. Jahresbericht und Kassenbericht: 2. Vorstandswahl: 3 Beschlußfassung über eine größere Veranstaltung im März. Außerdem hat sich Herr Prof. Dr. von Drigalski in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, einen größeren Vortrag über Demokratie und Bürgertum zu halten. Die fesselnde Vortragsweise und glänzende Rednergabe des Herrn von Drigalski dürfte wohl allgemein bekannt sein. Die Mitglieder werden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Gäste können eingeführt werden.

Vortrag Oberstleutnant Siegert. Dem Sächs.-Thür. Verein für Luftfahrt ist es gelungen, den in weiten Kreisen bekannten und hochgeschätzten Fliegerobristler Oberstleutnant Siegert für einen Lichtbildervortrag in Halle am Sonnabend den 28. Februar in der Loge zu den drei Degen zu gewinnen. Das Thema lautet: „Das Flugzeug in Vergangenheit und Zukunft." Wohl kaum ein anderer ist in der Lage, mit solcher Sachkenntnis und Erfahrung über diese Dinge zu sprechen als Siegert, der sich bereits in den Jahren vor dem Kriege als Vorkämpfer und Vater unserer Militärfliegerei im südwestlichen Deutschland große Verdienste erwarb und dann in den letzten Kriegsjahren als Inspekteur der Fliegertruppen von ausschlaggebender Bedeutung für die überragende Qualität unserer Fliegerwaffe wurde.

Der Verband der staatlichen Berg-, Hütten- und Salinenbeamten im Oberbergamtsbezirk Halle, der sich Anfang 1919 auf gewerkschaftlicher Grundlage gebildet hat und die Wahrnehmung und Vertretung der gemeinsamen wirtschaftlichen und Standes-Interessen der Staatsbeamten bei den Bergbehörden dieses Bezirks bezweckt, hielt am 10. Februar d. J. im oberbergamtlichen Sitzungssaale unter dem Vorsitze des Rechnungsrates Wuthenau die erste Jahresversammlung seiner Mitglieder ab. Nach dem vom Vorsitzenden erstatteten Tätigkeitsberichte des Vorstandes gehören dem Verbande 370 Mitglieder an, und zwar 79 höhere, 195 mittlere, 21 untere und 75 vertragslich angestellte Beamte. Bei der für das Geschäftsjahr 1920 vorgenommenen Vorstandswahl wurde als 1. Vorsitzender Rechnungsrat Wuthenau (Oberbergamt) wieder- und als 2. Vorsitzender Berginspektor Bergassessor Brenhan (Salzwerk Staßfurt) neugewählt. Ferner erfolgte die Wiederwahl des Oberbergamtssekretärs Kirchhoff als 1., des Kanzleisekretärs Reinhold als 2. Schriftführer und des Oberbergamtssekretärs Rausch als Kassenwart. Außerdem wurden satzungsgemäß 12 Beisitzer in den Vorstand gewählt. Der Oberbergamtsverband Halle hat sich mit den gleichartigen Verbänden in den Oberbergamtsbezirken Breslau, Clausthal und Dortmund zum „Preußischen Staatsbergbeamtenbund" zusammengeschlossen, dessen Geschäftsführung zurzeit dem Verbande Halle obliegt.

Der Gartenbau Verein Halle lädt zur Generalversammlung auf Dienstag, abends 8 Uhr, nach dem Hotel Kaiser Wilhelm ein. Die Tagesordnung lautet: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Vorstandswahl. 5. Erledigung von Anträgen, welche vorher einzureichen sind.

„Daphnia" Verein für Natur-, Aquarien und Terrarienkunde E. V. hat ihre nächste Sitzung Dienstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, im Koburger Hofbräu. Herr Rektor E. Haase spricht über „Bulkanausbrüche in unserer Heimat". Gäste sind willkommen!

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen, Merseburg, Landesbaus 2, schließt außer gewöhnlichen Versicherungen auf Todes- und Erlebensfall sowie Kinder- und Rentenversicherungen neuerdings auch Versicherungen zur Berichtigung der letzt für die rechten Erben wie Frau und Kinder bedeutend erhöhten Nachlaß- und Erbanfallsteuer ausdrücklich an, die zum diesem Zwecke bestimmte Versicherungssumme ist zur Hälfte nachlaßsteuerfrei. Durch Fälligwerden des Betrages beim Tode des Erblassers wird den Hinterbliebenen viel Lauferei, Verdruß und Verlust erspart. Sie sind nicht genötigt, Wertpapiere zu ungünstigen Bedingungen zu veräußern, Grundstücke mit Hypotheken zu belasten usw. um Geld für die Nachlaßsteuer schnell flüssig zu bekommen. Die genannte Anstalt ist eine gemeinnützige, öffentlich-rechtliche Körperschaft, welche unter Verwaltung der Provinz steht, während sämtliche Ueberschüsse den Versicherten zugute kommen. Ohne den Anstagenden irgendwie zu verpflichten, wird bereitwilligst Auskunft erteilt von Herrn Hauptkommissar Kattwaiser in Halle a. S., Alte Promenade 28 oder von den örtlichen Beauftragten (Kommissar).

„Daphnia" Verein für Natur-, Aquarien und Terrarienkunde 8 Uhr, im Saale zur Lage zu den fünf Türmen stattfindenden 1. Kammermusikabend sei nochmals empfehlend hingewiesen. Karten bei Reinhold Koch und an der Abendkasse.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Preisausschreiben für ein Lehrbuch. Der Bundesvorstand des deutschen Monistenbundes erläßt in der Januar-Nummer der „Monistischen Monatshefte" ein Preisausschreiben zur Beschaffung eines Lehrbuches für einen konfessionsfreien Moralunterricht auf wissenschaftlicher Grundlage. Das Lehrbuch soll die Lehrer der deutschen Schulen in den Stand setzen, künftig die sittliche Unterweisung der Jugend ohne kirchliche Hilfe durchzuführen und sie zur Freude für Lehrende und Lernende zum Gedeihen der Gesellschaft zu gestalten. Für die Einreichung der Arbeiten ist der 31. Oktober 1920 als Termin gesetzt. Ein Preisrichterkollegium, bestehend aus Professor Dyboski (Zurich, München, Wilhelm Börner, Rektor Höft, Dr. Penzig und Professor Unold ist eingesetzt. Die Preise betragen 3000, 2000 und dreimal je 1000 Mk.

CREME CICAYA
macht sammet, was bisher kein Wohlgeruch, macht die Haut weich wie Sammet. Eine Probetube nach dem Rasieren. Vorzüglich als Abschminkmittel und Umschlag vor dem Pudern. Tube M. 1.—, Dose M. 6.50 und M. 24.—. Ueberall erhältlich.
JÜNGER & GEBHARDT, BERLIN S 14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200215027/fragment/page=0001

Predigt-Anzeigen.

Sonntag Estomihi (15. Februar).

U. L. Frauen. 10: Jahr (B. u. A.). 6: Fritze (Gertraudenkapelle). K.-G.: 11¾ in der Gertraudenkapelle, Fritze; 11¾ im Reformrealgymnasium, Knoblauch. — Marthahaus, Sophienkirche 6—8: Mittwoch ab. 8½: Wochenandacht, Koepp. — Donnerstag ab. 6: Passionsgottesdienst, Jahr (Gertraudenkapelle).

St. Ulrich. 10: Richter (B. u. A.). 6: Heintze. 11½: Frank. K.-G. in der Martinschule, Heintze. 2: K.-G. in der Kirche, Richter. — Ostbezirk: 10: Thiede. 11½: K.-G., derselbe.

Dom kirche (ref. Gemeinde). 10: Baumann. 11¾: K.-G., Baumann. 6: Lang (Missionsstunde). — Freitag ab. 8: Passionsandacht, Baumann.

St. Moritz. 10: Keller. 11: K.-G., ders. 5: Voigt (B. u. A.). — Hospital: ¾9: Keller.

St. Georgen. 10: Körner. 5: Gottesdienst für die Eltern der Konfirmanden, Wie te u. Hellmann. K.-G.: 11¾ in der Kirche, Witte; 11¾ in der Kapelle, Hellmann; 2 in der Kapelle, Gisele. — Paul-Riebeck-Stift: 10: Gisele.

Laurentiuskirche. 10: Förster. 2: K.-G., Wagner (Gemeindeh.). 6: siehe Gemeindehaus. 8: Familienabend (Gemeindeh.).

Diakonissenhaus. 10: Knak. — Mittwoch ab. 8: 1. Passionsandacht, Moebt.

Wagner (Lichtbilder aus Alt-Halle). — Mittwoch: 6: Passionsgottesdienst (Gemeindeh.), Wagner. 10: Abendmahl, Förster.

Stephanuskirche. 10: Hagemeyer. 11½: K.-G. (Gemeindeh.), Hagemeyer. 6: im Gemeindeh., Meinhof (Abendmahl). — Donnerstag ab. 8: Passionsgottesdienst (Gemeindeh.), Hagemeyer.

Pauluskirche. 10: Winterberg. 5: Haberland (Gemeindehaus). K.-G.: ½12: Haberland, 2: Rudloff. — Dienstag ab. 8: Passionsstunde im Gemeindehaus, Teege. Donnerstag ab. 8: Gemeinschaftsstunde, Haberland.

Johanneskirche. 10: Faßmer. 6: Tischer. K.-G.: 11½: Tischer, 12¾: Buß, 2: Faßmer. — Bergmannstrost: 4: Tischer.

St. Bartholomäus. 10: Hellwig (B. u. A.). ¾12: K.-G., Hellwig. 6: Kunitz. — Freitag ab. 8: Bibelbesprechung, Pestalozzistraße 4, Hellwig.

Petruskirche. 10: Kunitz. ¼12: K.-G., derselbe.

St. Norbert. 8: Frühmesse. 10: Hochamt 2: Andacht.

Evangl. Gemeinde, Weidenplan 4. 10: Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig-Wucherer-Str. 39. 9: Gebetsandacht. 9½: Gottesdienst, Klinger. 11—12: K.-G. 3: Gottesdienst, ders.; anschl. mittelbar Jugendverein. — Mittwoch ab. 8: Gebetsstunde, Klinger. — Nietleben, Quellgasse 22c: 9½: Gottesdienst. 11—12: K.-G. 3: Gottesdienst. — Donnerstag ab. 6¾: Versammlung, Klinger.

Gemeinschaftsstelle, Alte Promenade 8. 10: Bibelbesprechstunde. 11¼: Kinderstunde. 8: öffentl. Vortrag, Otto Samuel. — Donnerstag ab. 8: Bibelbesprechstunde.

Christl. Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), Margaretenstraße 5. 11½: Kinderstunde. 3: Vereinigung junger Männer. Ab. 8¼: Evangelisationsversammlung. — Mittwoch ab. 8¼: Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag ab. 8¼: Bibelstunde.

Stadtmission, Weidenplan. Sonntag ab. 8¼: Evangelisationsversammlung, Diakon Else. Dienstag ab. 8¼: Bibelstunde. Mittwoch ab 8¼: Christl. Verein junger Mädchen. Freitag ab. 8¼: allgem. Gebetsstunde. Blaukreuzfamilienabende: Dienstag ab 8¼: Hohenzollernstr. 11. Freitag ab. 8¼: Pestalozzistraße 4, Sonnabend ab 8¼: Weidenplan 4. Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8¼: Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde, Magdeburger Str. 27. Sonntag ½10: Gottesdienst, 11: Sonntagsschule, ab. 8: Gottesdienst. Donnerstag, ab. 8: Bibelstunde.

Halle Trotha. 10: Bode.

Seeben. 10: D. Zenrich.

Ammendorfer Kirche. 10: Balthasar.

Beesener Kirche. 10: von Stein.

Diemitz. 9½: Predigtgottesdienst, Petzold. 10½: K.-G., ders. Freitag ab. 8½: bibl. Besprechung im Pfarrhause.

Passendorf. 8½: Frühgottesdienst.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A-G.

Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 652.
Depositenkasse Reilstrasse 133, Fernspr. 6169.
Depositenkasse Wörmlitzerstr. 1 Fernspr. 6676.

Ausführung aller Bank mässigen Geschäfte.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Verschiedentliche Verstöße gegen die Bestimmungen im § 9 Abs. 2 und 3 unserer Verordnung über die Regelung des Verbrauchs von Brot und Mehl vom 21 Oktober 1919 geben erneut Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Haushaltungsvorstände verpflichtet sind, Veränderungen in der Kopfzahl der Haushaltungen mündlich oder schriftlich binnen drei Tagen bei der zuständigen Markenausgabestelle anzuzeigen.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 50 000 M bestraft.

Wir weisen gleichzeitig darauf hin, daß es sich zur Vermeidung von nachträglichen Auseinandersetzungen empfiehlt, die in den Markenausgabestellen behändigten Lebensmittelkarten usw. sofort an Ort und Stelle nachzuzählen.

Halle, den 10 Februar 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 3 und 4 der Bundesratsverordnung über Ersparung von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln vom 11. Dezember 1916 wird folgendes angeordnet:

§ 1.

In Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffeehäusern, Theatern, Lichtspielhäusern, Räumen in denen Schaustellungen stattfinden, öffentlichen Versammlungsstätten aller Art, sowie Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen und Getränke verabreicht werden, dürfen während der Dunkelheit nur ½ der beim Inkrafttreten dieser Anordnung vorhandenen Beleuchtungsmittel zur Beleuchtung verwandt werden.

§ 2.

Die Beleuchtung der im § 1 genannten Räume ist spätestens eine viertel Stunde nach den festgesetzten Schlußzeiten zu löschen, mit Ausnahme der Zimmer der Gastwirtschaften, in denen Fremde übernachten.

§ 3.

Die vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung bezw. dessen Vertrauensmann erlassenen Bestimmungen über Gassperre werden durch diese Anordnung nicht berührt.

§ 4.

Zuwiderhandlungen werden nach § 8 der oben genannten Bundesratsverordnung mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

§ 5.

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

§ 6.

Die den gleichen Gegenstand betreffende Verordnung vom 27. Dezember 1919 wird aufgehoben.

Halle, den 10. Februar 1920. Die Polizeiverwaltung.

In unser Handelsregister Abt. A Nr. 2259 ist heute bei der Firma Ernst Gallmeyer in Halle eingetragen: Der Kaufmann Hermann Wanderer in Cottbus ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in Gallmeyer & Wanderer geändert und unter Nr. 2577 des Handelsregisters A neu eingetragen. Die offene Handelsgesellschaft Gallmeyer & Wanderer hat am 10. Februar 1920 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Kaufmann Ernst Gallmeyer in Halle und der Kaufmann Hermann Wanderer in Cottbus.

Halle, den 10. Februar 1920. Das Amtsgericht. Abt. 19.

In unser Handelsregister Abt. A Nr 2874 ist heute die Firma Mo'l, Handels-Kommandit-Gesellschaft mit dem Sitze in Halle eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Fabrikbesitzer Wilhelm Mo'l und Kurt Wolfe in Halle. In der Gesellschaft sind 17 Kommanditisten beteiligt. Die Gesellschaft hat am 1 Januar 1919 begonnen.

Halle, den 10. Febr 1920. Das Amtsgericht, Abt. 19.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr 2878 die Firma Paul Schnabel in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Schnabel in Halle eingetragen.

Halle den 12. Febr. 1920. Das Amtsgericht. Abt. 19.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 2879 die Firma Franz Hagedorn in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Hagedorn in Halle eingetragen.

Halle, den 12. Febr. 1920. Das Amtsgericht. Abt. 19.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 2876 die Firm a Curt Buchmann und als deren Inhaber der Kaufmann Curt Buchmann in Halle eingetragen.

Halle den 11 Febr. 1920. Das Amtsgericht, Abt. 19.

Offene Stellen

Nebenverdienst bis 1000 M. monatl. zuhause ohne Vorkenntnisse. Näher. auf brieflich. Anf. S. Woehrl & Co. G. m. b. H. Berlin-Schlachtensee, Postfach 452.

Vertreter

für Feuer-, Transport-Glas-, Unfall- Haft flicht-, Autokasko-, Juwelen- und Pelzsach.-Versicherungen geg. hohe Bezüge gesucht

Deutscher Lloyd,
Vers.-Akt.-Ges., Magdeburg
Goethestraße 47

Die viel begehrten allmäch. **Mädchen Knechte und Mädchen** bekommen Sie am besten, schnellsten und billigsten durch ein kleines Inserat in der verbreitetsten Zeitung des Saalekreises Saale-Zeitung in Salzmünde. (Kreis. Anzeiger).

Junge Damen

mit gutem Handschrift, stenographisch ausgebildet werden gesucht für:

Kontor zu leichten Buchführungsarbeiten Lohnbuchhalterei (tüchtige Rechnerin).

Schriftliche sorgfältige ausführliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter B. F. 2806 an Rudolf Mosse, Gr. Steinstraße 4 zu richten.

Geldverkehr

100 000 Mark

Hypothekengelder für städt. oder ländliche Grundstücke sofort verfügbar, im Ganzen oder auch einzelnen Posten, event. auch auf längere Zeit zu leihen. Offerten mit genauen Angaben unter H. F. 530 an Ala Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Zu verkaufen

Entlassungsmantel (Wolf) von Kriegsgefangenen u. a. Fr. Größe 1,75-1,75 passend Preis 250 Mk. Lin enstr. 45pt.

Sport-Artikel

für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für **Leichtathletik und Touristik** empfiehlt 450 in großer Auswahl sehr preiswert

H Schuee Nachf.
A. & F. Ebermann.
Hallea. S., Gr. Steinstr. 84

Anzugstoff

hat sehr preiswert abzugeben Kraus enstr 27, III.

Kaufgesuche

Grösseres Grundstück

möglichst in der Mitte der Stadt gelegen, mit größerer Anzahlung **zu kauf. gesucht.** Offerten m. genauen Unterlagen u H. E. 529 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., Grosse Ulrichstr. 63

Kontrollkassen gebr. Marke Kassen kauft Kindscher. Brandenburg a. H. Transeberg 9!

Wildfelle

kaufen zu Höchstpreisen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2.

Kunstfellene Kunstfell- und Jacquardstoffe kauft eben Robert **Ewald Richter** Limbach i. Sa.

Hasenfelle

kaufen zu Höchstpreisen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2. Tel. 1178.

Höhere Preise

für alle Sorten **Felle, Häute, Wolle. Wildfelle tpez. Füchse, Iltisse, Marderfelle 2c.** zahlen **Gebr. Danglowitz** Fischerplan 2.

Unterricht

Stolze-Schrey.

Der unterzeichnete Verein eröffnet einen **Anfänger-Unterricht** in dem bewährten System Stolze-Schrey am Mittwoch, d. 18. 2. abends 7 8 Uhr in der Talamtschule - Dreyhauptstrasse. 1 Treppe hoch und ladet zur zahlreichen Teilnahme ein.

Stenographen-Verein „Wilhelm-Stolze", Salem Stolze-Schrey.

Ballenstedt im Harz.

Städt. Volkersdorff-Gymnasium mit Realschule.

Das Städtische Alumnat nimmt Schüler sämtlicher Klassen auf. Auskunft durch Magistrat oder Direktor.

Heiratsgesuche

Junger, intelligenter Kaufmann, 24 Jahr, aus guter Familie, sehr gewandt, elegante Erscheinung, sucht Bekanntschaft mit 70—80 Mill. Vermögen. Gefl. Zuschriften unter R. Z. 216 an die Annoncen-Expedition Johann Bernhard, Magdeburg.

über M. 100000

Bemühen wünscht Einheirat in solides Unternehmen mit junger, gebildeter Dame, vorzugsweise Beteiligung an gutgehendem Geschäft mit 70—80 Mill. Vermögen. Gefl. Zuschriften unter Chiffre Anbahnung durch Verwandte angenehm. Offerten mit Bild unter R. Z. 216 an die Annoncen-Expedition Johann Bernhard, Magdeburg.

Schluss der Anzeigen-Annahme vormittags 10 Uhr

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinstraße 79-80.

Stilvolle Damenzimmer

Waschbrett

mit gutem Zinkblech 8.65, 9.85, 11.85.

Sobel.
Steinweg 45.
Grellnchstr. 9. Reilstraße
Ammendorf Bahnhofsbl.

Gegen Katarrhe

Emser Wasser

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Wenn Sie gegen **Rheumatismus, Gicht** gichtartige Beschwerden, Ischias, Nervenschmerzen alles umsonst oder ohne dauernden Erfolg angewendet, lassen Sie sich meine ausführliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei senden. Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 303, Am Karlsbad 33c. Sprechzeit 9—11, 2—4. Sonntags 10—11 Uhr.

Techn. Oele u. Fette

liefert

C. Schober, Oelgroßhandlung,
Halle a. S., Schwetschkestr. 39.

Frauen

Bei Störungen u. Stockungen der Blutzirkulation gebrauchen Sie so oft es die bei vielen Jahren ausgeprobten, echten Menstruationstropfen

„Frebar", extrafar.

Erhältlich, beschleunigte Wirksamkeit durch Doppelflächen erhältlich in Verbindung mit Frebar-Pulver oder Frebar-Tee. Erhältlich in allen ersteren Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Hauptdepots: Adlers Apotheke, Geiststr. 15; G. Kertzscher Lorenzstraße, Ecke Taimstr.; C. Kloppenbach, Gr. Ulrichstr. 41 Sanitäts-Depot, Leipzigerstraße 11; A. Schumann, Steinweg 46/47. Fritz Speer, Gr. Ulrichstr. 63; M. Wattegott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30. Generalvertrieb:

PHARMACOPIA, Berlin C. 19, Waisstraße 26. Wiederverkäufer bei hohem Rabatt allerorts gesucht!

Gebisse

kaufe zu bekannt unerreicht hohen Preisen.

Nur 3 Tage

Montag, d. 16., Dienstag, d. 17., Mittwoch, d. 18. Febr. bleibe ich hier und zahle pro Gebiß bis 1000 Mk.,

pro Zahn 12, 14, 18 bis 70 Mark

jedoch kein Zahn unter 12 Mark.

Platin, Brennstifte, Kontakte die höchsten Tagespreise.

Nur Hotel Weltkugel

Delitzscherstr. 1, 1. Zimmer beim Portier zu erfragen.
Einkauf Montag von 9 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends, sonst von 8 Uhr früh bis 7 Uhr nachm.

Bitte mein Angebot nicht mit Schl. zu verwechseln.

Verkäufe

Wie kann man von **Magen- und Darmleiden, Stuhlverstopfung** (Darmverkalkung, Hartleibigkeit), Hämorrhoiden, Angst- und Schwindelanfällen, **Gallen- und Nierensteinen, Lungen- und Kehlkopfleiden** (Brustschmerz, Husten, Heiserkeit, Asthma, ohne zu Kosten befreit werden? Hierauf antwortet allen Leidenden, auch solchen, die gar keine Hoffnung mehr haben, kostenlos, wenn Krankheit in der Anfrage genau beschrieben wird: Kirchenrat, Pfarrer u. Schulinspektor a. D. F. O. Fischer, Post Kirchberg 115 (Oberfranken).

PRESTO

Automobile
Personenwagen
Schnellastwagen
Niederlassung Magdeburg
Breite Weg 184
Untervertretung: Gerlach & Co. Halle a. d. Saale
Große Steinstr 27/28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-19200215027/fragment/page=0002

Aus der demokratischen Bewegung.

Teutschenthal, 14. Februar. In Teutschenthal fand am Donnerstag, den 12. Februar eine deutsch-demokratische Versammlung unter Leitung des Lehrers Wilhelm statt. Als Referent sprach Stadtverordneter Minner über das Thema „Demokratie oder Herrschaft der Rechtsparteien". Er führte den Kampf, den der demokratische Gedanke im vorigen Jahrhundert gekämpft hatte, aus und verbreitete sich dann über die Stellung der Demokratie gegenüber den Oppositionsparteien. Obwohl die Versammlung größtenteils von Unabhängigen besucht war, hörte sie doch die Ausführung in aller Ruhe an. An der Debatte beteiligten sich der deutschnationale Parteisekretär Diete und zwei unabhängige Führer. Es gelang dem Referenten, im Schlußwort den Gegenrednern treffend zu entgegnen. Besonders kräftig führte er die unabhängigen Redner ab mit ihren Behauptungen über Sowjetrußland.

•

Die Vortragsreise des Abg. Delius konnte infolge der politischen Ereignisse nicht voll zur Ausführung gebracht werden, zudem waren Versammlungen in Gelsenkirchen, Wanne und Arnsberg des Belagerungszustandes wegen verboten. Abg. Delius sprach in Siegen, Minden, Bremen und Wilhelmshaven, überall war der Besuch ein glänzender. In Bremen war eins der größten Lokale der Stadt überfüllt. Der Vorsitzende führte diese Tatsache auf die Tätigkeit des Abgeordneten zurück, der durch seine beiden in früheren Jahren gehaltenen Vorträge noch in sehr guter Erinnerung stehe. In Siegen und Wilhelmshaven fanden scharfe Auseinandersetzungen zwischen den Führern der Volkspartei, der Deutschnationalen und dem Vortragenden statt. Alle Versammlungen brachten der demokratischen Sache volle Erfolge. Selbst gegnerische Zeitungen erkennen die vornehme und sachliche Kampfesweise an und müssen die große Sachkunde zugeben.

•

Cöthen (Anh.), 13. Febr. Nach vielfachen Bemühungen war es gelungen, Herrn Abg. Delius im Anschluß an seine Reise nach dem Westen für einen Vortrag zu gewinnen, der trotz des miserablen Wetters einen glänzenden Besuch aufwies. Die Cöthener Zeitungen schreiben darüber: „Dann nahm das Mitglied der Deutschen Nationalversammlung, Sekretär Delius-Halle, das Wort zu seinem Vortrage: „Schaffende Kräfte am Wiederaufbau Deutschlands". Durch und durch Parlamentarier, stellte der Redner in fast zweistündigem, glänzendem Vortrage zunächst Betrachtungen über den Krieg und den jähen politischen Zusammenbruch an. Der Redner wandte sich dann dem wirtschaftlichen Zusammenbruch zu." Am Schluß des Berichts heißt es: „Dankbarer Beifall lohnte den Vortragenden, dem dann in einer sehr lebhaften Aussprache reichlich Gelegenheit gegeben wurde, mit seinen rednerischen Fähigkeiten und seiner politischen Schlagfertigkeit nicht nur zu brillieren, sondern der demokratischen Partei, zu deren Führer er zählt, die besten Dienste zu leisten. Er beantwortete einige zwanzig Anfragen zur vollen Zufriedenheit."

Provinzial-Nachrichten.

Ueber 11 500 Aussteller.

— **Leipzig, 14. Februar.** Der Besuch der nächsten Mustermesse verspricht wieder außerordentlich groß zu werden. Aussteller sind bereits über 11 500 angemeldet das sind 200 mehr als zur vorigen Messe. Ein starker Zustrom von Ausstellern ist für die technische Messe gesichert, die bekanntlich zum ersten Male von der allgemeinen Messe abgetrennt wird. Bisher haben 40 000 Meßbesucher Abzeichen bestellt, das sind mehr als vor der letzten Messe um dieselbe Zeit. Man kann also annehmen, daß die Besucherzahl 100 000 weit übersteigen wird. Sehr stark verspricht der Besuch aus dem Auslande zu werden. Polen hat bereits 500 Besucher angemeldet. Besonders stark wird Spanien vertreten sein. Auch die Franzosen werden kommen. Das große Pariser Warenhaus Magazin du Connal schickt z. B. vier Einkäufer zur Messe. 300 Ungarn haben sich, wie das „P. T." berichtet, bereits von Budapest aus mit einem Dampfer auf die Reise begeben. Sie fahren zu Schiff bis Pessau und dann mit dem Meßzug nach Leipzig. Auch die Bulgaren sind bereits unterwegs. Holland hat 700 Anmeldungen für den Extrazug gemeldet. Die Schweiz hatte bei der letzten Messe um diese Zeit 40 Anmeldungen für den Extrazug, diesmal liegen bereits 300 vor.

○ **Delitzsch, 14. Februar.** (Die Stadtverordnetenversammlung) beschloß, ein fünftes Steuervierteljahr zu erheben. Ein Vertreter der Arbeiter betonte, daß die Ueberschreitung des Haushalts in der Hauptsache durch die an Arbeiter und Beamte gewährten Teuerungszulagen und Beihilfe geschehen erfolgt sei. Gerade dieser Verordnete aber hatte diese Notstandszulagen für die Arbeiter in einem weit größeren Maße durchgedrückt, als sie selbst es gewünscht hatten!

)(**Mittenberge, 14. Februar.** (Das Patrouillenboot) der Reichswasserwehr, das täglich auf der Elbe zwischen Magdeburg und Wittenberge verkehrt, hatte in der Nähe von Lenzen eine Havarie erhalten und war so gezwungen, Anker zu werfen. Bei seinem unfreiwilligen Aufenthalt bemerkte die Besatzung zwei große Elbkähne, die durch Gebüsch und Strauchwerk teilweise verdeckt waren. Die Kähne waren voll mit Zucker beladen, der in Lenzen verschoben werden sollten. Die Ladung, die einen Millionenwert hat, wurde sofort beschlagnahmt.

:: **Dessau, 14. Februar.** (Der Reichswehrgruppenkommandeur Maercker) hat auf Grund des Belagerungszustandes das Erscheinen der unabhängigen anhaltischen Arbeiterzeitung „Die Wahrheit" auf die Dauer von 14 Tagen verboten. Das Verbot erfolgte wegen Veröffentlichung eines „Die Auslieferung" überschriebenen Artikels, an dessen Schluß es heißt: Hat Hindenburg nicht schon genug Unheil über das deutsche Volk gebracht? Wer die Frage Katastrophe oder Hindenburg gegen Hindenburg löst, erlöst sein Volk.

Zerbst, 14. Februar. (Das Realgymnasium), dem Francisceum angegliedert, hört mit Ostern zu bestehen auf. Die Realabteilung, die vielen Schülern einen Abschluß ihrer Bildung gab, und die sie befähigte, geeignete Stellen im Gewerbe, Handel und in der Verwaltung anzunehmen, war seit der Kriegszeit so schwach besetzt, daß ihre Unterhaltung zu kostspielig wurde.

:: **Leipzig, 14. Februar.** (Nach Mitteilung der französischen Gesandtschaft) in Berlin wird demnächst in Leipzig ein französisches Konsulat wieder eingerichtet.

Vermischtes.

Gefährliche Grippe-Erkrankungen in Dortmund.

Dortmund, 14. Februar. Die Grippe hat hier einen bedrohlichen Umfang angenommen. In dieser Woche sind 115 Personen an Grippe gestorben. Täglich kommen 16 bis 18 Todesfälle vor, die meisten bei Personen im Alter von 30 bis 40 Jahren. Weiter ist eine starke Sterblichkeit bei Kindern im Alter von einem bis zehn Jahren festgestellt worden, die auf die Unterernährung zurückgeführt wird.

Eine bewaffnete Räuberbande überfiel abends 9 Uhr den Wächter Wilhelm Schatting auf dem Grundstück Weigendufer 42 in Berlin, um eine Schuhwarenfabrik auszuplündern. Nachdem die Räuber ihn gefesselt hatten, blieb einer als Posten bei ihm stehen, um ihn unter Bedrohungen mit dem Tode von Hilferufen abzuhalten. Die anderen drei erbrachen dann die Eingangstür zu den Fabrikräumen und stahlen für 50 000 Mark Schuhwaren. Erst zwei Stunden nach dem Ueberfall, nachdem die Räuber in Sicherheit sein mußten, entfesselte der Posten den Wächter und zog dann eben-

Der gestörte „Fünfuhrtee". Ein Spielernest wurde von der Berliner Kriminalpolizei ausgehoben. Die Wucherabteilung des Polizeipräsidiums hatte erfahren, daß in der Privatwohnung eines Herrn Turnowski in der Bismarckstraße 65 im Erdgeschoß ein ungewöhnlich reger Verkehr von Herren und Damen herrschte. Man pflegte sich dort zu einem Fünfuhrtee zu versammeln. Dann aber wurden Tische abgeräumt und aus Schlafzimmern und anderen geheimen Räumen wurden Roulette, Karten, Schiebs herangeholt, und nun widmete sich die Gesellschaft eifrig dem Spiel. Es waren wieder viele Einladungen ergangen. Kriminalkommissar Körner erschien mit zwei Beamten Zutritt. Die Dinge entwickelten sich wie immer, plötzlich aber unterbrachen der Kommissar und seine Beamten das Spiel, indem sie sich zu erkennen gaben. Alle Spielgeräte wurden beschlagnahmt, die Spieler und Spielerinnen festgestellt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Deutsche Reichsanleihe A.-G., die im Herbst 1919 zur Stützung des Kriegsanleihekurses gegründet worden ist, sieht sich durch starke Inanspruchnahme veranlaßt, weitere 25 Prozent ihres 400 Mill. Mark betragenden Aktienkapitals aufzurufen, so daß dann 250 Mill. Mark eingezahlt sein werden. Die Gesellschaft nehmen auch weiterhin den Kurs der Anleihen durch Aufnehmen auf 77½ Prozent Zinsen zu können.

Gegen ein Ausfuhrverbot für Spielwaren. Die in Nürnberg tagenden Fachverbände der Spielwarenindustrie lehnten den Erlaß eines Ausfuhrverbotes zum Zwecke der Preisregulierung ab, weil solches nicht im Interesse der Branche liege.

Die Vereinigung der Gasglühkörperfabrikanten hat den Teuerungszuschlag auf die Gasglühkerliste von 1914 auf 1500 Prozent und auf die Liste von 1919 unter Beibehaltung des bisherigen Verhältnisses auf 515 Prozent erhöht.

Der Termin der Steuererklärung für die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs. Anscheinend der baldigen Herausgabe der Formulare für die Erklärung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs ist die Frist zur Abgabe dieser Erklärung, die ursprünglich am 5. Januar ablief, dann aber bis zum 15. Februar verlängert wurde, abermals prolongiert worden. Der neue Termin zur Abgabe der Steuererklärung steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgemacht werden.

Eine Kursfestsetzung von 25 000 Mk. erfuhren die im freien Verkehr gehandelten Kuxe der Kaligewerkschaft Wintershall, die von 135 000 auf 160 000 Mk. anziehen konnten.

Preiserhöhungen in der Metallindustrie. Der Deutsche Kupferblechverband erhöht mit sofortiger Gültigkeit die Verkaufspreise um 328 auf 5205 Mk. pro Doppelzentner. — Die Verkaufsstelle für gewalzte Bleifabrikate in Köln hat die Verkaufspreise mit sofortiger Gültigkeit um 300 Mk. auf 1800 Mk. pro Doppelzentner erhöht. — Die Vereinigung deutscher Kaltwalzwerke erhöht ihre Preise um 175 Mk. auf 475 Mk. pro 100 Kilogramm.

Dividendenvorschläge: Stader Lederfabrik, A.-G. in Stade: 15 Proz. (i. V. 18 Proz.) sowie ein Bonus von 15 Proz. (—) aus angesammelten Rücklagen. Hermann Schütt, A.-G., Fabrik für Zigarrenauflagen in Rheydt: 12 Proz. (8 Proz.). Glas- und Spiegel-Manufaktur A.-G. in Gelsenkirchen: 20 Proz. (15 Proz.). A.-G. für Verkehrswesen in Berlin: 20 Proz. (10 Proz.). Erfurter Elektrische Straßenbahn: 7½ Proz. (8 Proz.).

Produktenbericht.

Berlin, 14. Februar. Am Produktenmarkt zogen die Preise für Hafer bei ruhigem Geschäft an. Die Lage in Hülsenfrüchten hat sich nicht geändert. Von privater Seite scheinen manche Partien in Erbsen und Bohnen aus dem Auslande besorgen zu sein. Peluschken und Pferdebohnen blieben fest. Für Wicken und Lupinen erhielt sich Nachfrage. Das Angebot für Serradella bei nachgelassen. Heu und Stroh waren wenig verändert. Rübenschnitzel waren stark begehrt, aber nur im Tausch gegen Dünger erhältlich. Wetter veränderlich.

Berlin, 14. Februar. Amtliche Notizen. (Preise für 1000 Kilogramm in Mark.) Inländischer Hafer: loko: ab Bahn 4300 bis 4400; sofortige Abladung 4340—4440. Tendenz unregelmäßig

Devisenkurse.

Berlin, 14. Februar.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen stellen sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt:

	heute Geld	heute Brief
Amsterdam Rotterdam	3766,00	3734,00
Brüssel-Antwerpen	739,25	747,75
Christiania	1708,25	1711,75
Kopenhagen	1458,50	1461,50
Stockholm	1868,00	1872,00
Helsingfors	399,61	400,00
Italien	549,50	550,50
London	341,65	341,35
New York	104,00	106,00
Paris	70,80	703,20
Schweiz	1648,25	1651,75
Spanien	1718,25	1721,75
Wien (alles)	39,46	39,54
(Deutsch-Oest. abgest.)	32,97	33,03
Prag	98,90	99,10
Budapest	34,96	35,04
Bulgarien	—,—	—,—
Konstantinopel	—,—	—,—

Gewinn-Auszug

der

15. Preuß.-Südd. (241. Preuß.) Klassen-Lotterie

3. Klasse. 3. Ziehungstag. 13. Februar 1920.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beiden gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr) (Nachdruck verboten.)

Zu der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 3000 M 46617
4 Gewinne zu 1000 M 41515 186087
2 Gewinne zu 500 M 197362
10 Gewinne zu 400 M 34243 80698 182318 171856 181949
28 Gewinne zu 300 M 2074 12253 42298 66049 67861 90491 103820 115937 125499 135197 198119 210899 213081 217447
72 Gewinne zu 200 M 891 13545 15941 15977 15984 22774 23530 37765 39959 45856 54509 61077 61752 64322 65270 68955 70649 71914 79387 98830 101149 110168 113904 116412 124863 132570 136783 139348 153056 155098 166505 170645 181486 201111 201367 214854

Zu der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen.

4 Gewinne zu 5000 M 56311 136538
2 Gewinne zu 3000 M 175720
2 Gewinne zu 1000 M 82464
6 Gewinne zu 500 M 24341 40823 93778
18 Gewinne zu 400 M 16259 25719 66468 86824 113944 127304 132915 171569 211787
26 Gewinne zu 300 M 64314 102014 115984 129158 129591 138047 138199 141968 144874 154930 166126 191033 192442
48 Gewinne zu 200 M 4158 5856 30516 40782 41509 44910 46703 50005 56463 59 9 74487 78809 79844 80061 81480 91868 104987 121654 159512 178956 192610 203354 215630 215971

Das Schwert ist zerbrochen!
Der Stimmzettel die Waffe im Grenzland!
Gib Deine
Grenz-Spende
für die Volksabstimmungen
auf Postscheckkonto Berlin 75776
oder auf Deine Bank!
Deutscher Schutzbund, Berlin NW 52

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Sport und Briefkasten: J. V.: Dr. Karl Baer; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Otto Bieler. Verlag: Saale-Zeitung, G. m. b. H., Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Bendel.

Weinbrand Cognac
Marke „Goldstück"
MARKE GOLDSTÜCK COGNACBRENNEREI Jacob Stück Nachf. Hanau REINER WEINBRAND
Jacob Stück Nachfolger Hanau a/M
Cognacbrennereien
General-Vertreter: Otto Mende, Leipzig-Gohlis, äussere Hallischestrasse 40.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200215027/fragment/page=0003

Bankhaus

Paul Schauseil & Co.

Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. Gräfenhainichen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Scheck-Konto-Korrent-Wechsel-Verkehr. Domizilstelle für Wechsel. Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).

Stahlkammer mit vermietbaren Schliessfächern.

Thanagra-Theater

Mozartsaal. Weidenplan.

Lebende Miniaturen

unter Mitwirkung hiesiger Künstler.

Täglich 3 Vorstellungen 4, 6, 8 Uhr.

Näheres durch Anschlag

Tischlampen für Elektrisch billigst.

G. Brose, Gr. Sandberg 8.

Hilfsverein für Taubstumme

in der Provinz Sachsen und i. Anhalt, E. V.

Milde Stiftung.

Mitglieder-Versammlung

am 29. März, vorm. 11 Uhr, im Heim für taubst. Mädchen, Halle.

Tages-Ordnung: Bericht. Rechnungslegung, Sonstiges.

Der Vorstand.

Hiaceiten.

Drsd. Fabrikate. F.-Band. hell. gelb. Tabak. m. Mdl. 1/— 16 Pfg., rein oriental Paboß mit Gold 23—26 Pfg. Fr. Müller, Tbkf., Niederpleanitz-S., Zwickauerstr. 118.

Echte Porzellan-

Kaffee-Service

mit hübschen Malereien

grosse Auswahl

C. F. Ritter

Leipzigerstrasse 90.

Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt Sachsen

gemeinnützige, unter Verwaltung der Provinz stehende öffentlich-rechtliche Anstalt, schließt

alle Arten von Versicherungen

auf Todes- und Erlebensfall, sowie Rentenversicherungen ab.

Günstigste Versicherungsbedingungen.

Niedrigste Beiträge/Sätze.

Alle Ueberschüsse können den Versicherten in Form von Dividenden zugute.

Bei Todes- alb.u. Erlebensfall-Versicherungen bis 3000 M keine ärztl. Untersuchung. Vor Abschluß von Versicherungen wende man sich an den Hauptkommissar **Herm. Kaltwasser, Halle a/S., Alte Promenade Nr. 28** (Städtisches Versicherungsamt).

Mond-Rasier-Apparate
Mond-Extra-Rasier-Klingen

zu haben bei **C. F. Ritter,** Halle a. S., Leipzigerstr. 90

Elektro-

Ventilatoren

Hand- u. Tischbohrmaschinen

Fabrik elektrischer Maschin. u. Apparate **Dr. Max Levy** Berlin N 65 Müllerstr. 3.

Vertreter Ingenieur **Curt Friedrich,** Dresden, Scarlistraße 14. Fernruf 11913.

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER A.G. FRANKFURT A.M.

Vertretung: **Bärenfänger & Co.,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12. Telephon 4596.

BIOX ZAHNPASTA

mit Sauerstoff-Wirkung nach Hofrat Dr. Zucker

WIEDER DA

Hühneraugen, Ballen, Hornhaut, Warzen, werden schmerzlos, sicher und schnell beseitigt durch Pilli Hühneraugenpflaster. Dose Mk. 3.00.

Versand **Grüne Apotheke,** Erfurt 112

Kontrollmarken, Wertmarken usw.

V964 empfiehlt

Ferd. Haassengier, Metallwarenfabrik, Barfüsserstrasse 9

Rudolf Kraemer, Dentist.

Nur Leipzigerstrasse 21, II, gegenüber dem Passage-Theater.

Telephon 4343. Sprechzeit 9—12. 2—6.

Klub-Sessel mit Stoff und Lederbezug

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a/d. Sa.

Gr. Steinstr. 79/80

Angebot:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen,

grösste Auswahl in einfacher bis ganz reicher Ausführung.

Möbelfabrik **Alb. Martin Nachf.**

Inh. Rich. Ziemer, Halle a.S., Alt. Markt 2.

Erstklassige

Auto-typien

Holz-schnitte

Strich-ätzungen

Galvanos

usw.

liefert am schnellsten sauber u. preiswert nur

Klischee-Fabrik Adolf Müller

Halle a. S. Königstr. 17. Fernruf 3955

Ernst Vieweg

Geiststrasse 48 Halle a. S. Fernruf 6755

Aeltestes und grösstes Spezialgeschäft am Platze für

Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen, Bade-, Wasch- und Klosett-Einrichtungen, Zentralheizungen

für Private, Industrie u. Landwirtschaft.

Grosse Ausstellung von Beleuchtungskörpern, Waschtischen, Bade- und Klosetteinrichtungs-Gegenständen. Bidets, Zimmerklosetts, Plätt-, Koch- und Heizungsapparaten für Gas und Elektrisch.

Ia Referenzen. Langj. Erfahrungen.

Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos. A 81/5

Greifbare große Posten

Papier- und Mischgarngurten

30, 35, 50 und 100 mm breit, an Großverbraucher preiswert abzugeben.

J. Obauer & Co., mech. Gurtweberei, Nürnberg, Wiesenstr. 120.

Roll- u. Zug-Jalousien

liefern u. reparieren

Franz Rudolph & Co.

Krausenstrasse 16. Fernspr. 2106.

Geschlechts-Kranke

Rasche Hilfe. — Doppelte Hilfe!

Harnröhrenleiden, frischer u. veralt: Ausfluß, Heilung in kürzester Frist. **Syphilis** ohne Beunruhigung, ohne Einspritzung und ohne dere Gifte. **Nervenschwäche** infolge Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden ist eine aus lehrreiche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Hunderten freiwill. Dankschreiben Geheilter. Zusendung gegen 1 Mk. in Marken für Porto u. Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr med. Darmann, Berlin 113. Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden 9—11, 2—4 Uhr. Sonntags 10—11. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Parkett

Fabrik-Lager:

Hönemann

Büro: Am Bauhof 1. Fernr. 3549 u. 3631.

Von Montag, den 16. cr. ab, stelle ständig eine Auswahl von 200 Stück allerschwerster

Ia. Maultiere

in seltener Größe und guter Körperform in meinen Stallungen zum preiswerten Verkauf. Es bietet sich Gelegenheit, wirklich erstklassige Tiere auszumustern und bitte um gefl. Besichtigung

Simon Sacki, Halle a. S.

Fernsprecher Nr. 5789. Delitzscherstr. 20.

HEINRICH

LANZ

MANNHEIM

Heissdampf-Ventil-

Lokomobilen

Gesamt-Absatz: 1,475,000 PS.

Hebezeuge

Automobil-Winden

liefert billigst

W. Schäfer-Retzer Nachf., Dortmund 1.

Grosse Auswahl in

Waschservicen Küchengarnituren Teilern.

Sobel, Steinweg 45. Gröllnchstr. 2. Reilstr. 7. Ammendorf Bahnhofstr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200215027/fragment/page=0004